

Name : _____

Datum: _____

- 1 Wirbelsäulen-Seitneigung:** Der Patient berührt mit den Fersen und dem Gesäß die Wand, hält die Knie gerade und nimmt die Schultern zurück. Abstand zwischen der entlang des Oberschenkels so weit wie möglich nach unten gestreckten rechten Mittelfingerspitze und dem Fußboden messen (in cm), einmal in gerader Haltung und einmal in maximaler Seitneigung nach rechts ohne Anheben der linken Ferse oder Beugung des rechten Knies, ohne Rotation und ohne veränderte Schulterhaltung, und daraus die Differenz bilden. Messung auf der anderen Seite wiederholen und für den Mittelwert aus beiden Messungen die zugehörige Bewertung in der Tabelle ablesen und im Kasten rechts außen eintragen.

Messwert:	> 20	18–20	15,9–18,9	13,8–15,8	11,7–13,79	9,6–11,6	7,5–9,5	5,4–7,4	3,3–5,3	1,2–3,2	< 1,2
Bewertung:	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Mittelwert
rechts/links:

- 2 Tragus-Wand-Abstand:** Dieselbe Haltung wie oben beschrieben. Kopf mit Blick geradeaus (Kinn eingezogen!) so weit wie möglich zurückziehen. Abstand des Tragus (des Knorpels vor dem Gehörgang) von der Wand links und rechts messen (in cm). Für den Mittelwert aus den Messwerten rechts und links die zugehörige Bewertung in der Tabelle ablesen und im Kasten rechts außen eintragen.

Messwert:	< 10	10–12	13–15	16–18	19–21	22–24	25–27	28–30	31–33	34–36	> 36
Bewertung:	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Mittelwert
rechts/links:

- 3 Lendenwirbelsäulen-Beugung (modifiziertes Schobermaß):** In aufrechter Stellung des Patienten zwei Marken 5 cm unterhalb und 10 cm oberhalb der Verbindungslinie der hinteren oberen Darmbeinstacheln anbringen. Verlängerung des Abstands dieser Marken bei maximaler Beugung mit gestreckten Knien messen (in cm). Zugehörige Bewertung in der Tabelle ablesen und im Kasten rechts außen eintragen.

Messwert:	> 7,0	6,4–7,0	5,7–6,3	5,0–5,6	4,3–4,9	3,6–4,2	2,9–3,5	2,2–2,8	1,5–2,1	0,8–1,4	< 0,8
Bewertung:	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

- 4 Maximaler Intermalleolarabstand:** Den Patienten in Rückenlage auf dem Fußboden oder einer breiten Liege auffordern, die Beine mit gestreckten Knien und senkrecht nach oben gerichteten Fußspitzen entlang der Unterlage so weit wie möglich zu spreizen. Abstand zwischen den inneren Fußknöcheln rasch messen (in cm). Zugehörige Bewertung in der Tabelle ablesen und im Kasten rechts außen eintragen.

Messwert:	> 119	110–119	100–109	90–99	80–89	70–79	60–69	50–59	40–49	30–39	< 30
Bewertung:	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

- 5 Halswirbelsäulendrehung:** Patient in Rückenlage, evtl. mit Kissen oder dgl. unter dem Kopf, damit das Gesicht gerade ausgerichtet ist (für Wiederholungsmessungen dokumentieren!). Schwerkraft-Goniometer zentral auf die Stirn setzen. Der Patient dreht den Kopf so weit wie möglich, ohne die Schultern zu bewegen und ohne Ausweichbewegung in Beugung oder Seitneigung. Rotationswinkel nach links und nach rechts (in °) am Goniometer ablesen. Für den Mittelwert zugehörige Bewertung der Tabelle entnehmen und im Kasten rechts außen eintragen.

> 85,0	76,6–85	68,1–76,5	59,6–68,0	51,1–59,5	42,6–51,0	34,1–42,5	25,6–34,0	17,1–25,5	8,6–17,0	< 8,6
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Mittelwert
rechts/links:

BASMI:
(Mittelwert
der 5 Werte)

***) Anmerkung:**

In der Literatur (Jenkinson et al, J Rheumatol 1994;21:1694–1698 und Jones et al, J Rheumatol 1995;22:1609) finden sich zwei verschiedene Definitionen des BASMI, die bei gleichen Messergebnissen zu unterschiedlichen BASMI-Werten führen. Hier wird die 1995 veröffentlichte genauere Definition zugrunde gelegt, bei der jeder der fünf Messungen eine Bewertung zwischen 0 und 10 zugeordnet wird.